



Grußwort von
Oberbürgermeister
Dr. Erwin Rumpel
zum Bundestag 1997
des Frankenbundes

Liebe Mitglieder des Frankenbundes, sehr verehrte Gäste,

ich freue mich ganz besonders, Sie 1997 im Rahmen Ihres Bundestages ganz herzlich in unserer Stadt begrüßen zu dürfen. 2 Jahre nach unserer 1250-Jahrfeier 1995, die uns tiefe Einblicke in unsere eigene Geschichte und untrennbar damit verbunden auch die Frankens ermöglicht hat, wissen wir in Kitzingen am Main sowohl die Bedeutung des Themas „Heimat“ als auch die Bedeutung der Wahl als Veranstaltungsort zu schätzen.

Die ganze Welt spricht von „Globalisierung“ und ganz Europa spricht vom „Europa der Regionen“. Doch woher kommt dieses neu erwachte Interesse an der Region, an der Heimat und der kulturellen Identität? Eine Erklärungsvariante könnte sein, daß sich die Menschen angesichts der Globalisierung der Märkte, der Aufhebung von Raum und Zeit durch die neuen Kommunikationsmedien, der Möglichkeit, jedem Politik-, Kultur- und Sportereignis in der Welt „live“ beiwohnen zu können und der Möglichkeit, jeden x-beliebigen Winkel der Erde mittels buchbarer Transportmittel besuchen zu können, zusehends entwurzelt fühlen und sich als Ausgleich dafür auf die Suche nach der kollektiven Identität – die eigene Geschichte, die eigene Heimat – begeben.

Die kollektive Identität ist aber nur dann greifbar, wenn sie auch gepflegt, konserviert und fortentwickelt wird. Dieser Aufgabe der Pflege der fränkischen Kultur, Landeskunde und Identität hat sich der Frankenbund verschrieben und zwar mit Sach- und Fachkunde sowie verantwortungsvollem Tun. Hierfür danke ich den Mitgliedern des Frankenbundes aus ganzem fränkischen Herzen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitglieder des Frankenbundes und allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Kitzingen am Main und eine erfolgreiche Tagung.

Dr. Erwin Rumpel,
Oberbürgermeister